



Kantonsratsfraktion Schaffhausen

SP/Juso Fraktion
Irene Gruhler Heinzer
Kantonsrätin SP
8260 Stein am Rhein

Schaffhausen, 28. Oktober 2018

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 2018/30 **Stand Überprüfung der Trinkwasserqualität?**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Wie dem Jahresbericht 2017 des Interkantonalen Labors IKL im Frühjahr 2018 (S. 26 ff.) zu entnehmen war, ist die Überprüfung des Trinkwassers im Kanton Schaffhausen eine äusserst wichtige Aufgabe unserer Behörden:

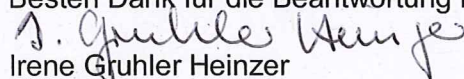
In den 17 Grund- bzw. Quellwasserfassungen, die regelmässig auf Pestizide und Metaboliten untersucht werden, sind elf Wasserfassungen ohne grosse Auffälligkeiten. Hingegen wurden in **fünf Wasserfassungen** im Jahresbericht genau beschriebene Metaboliten nachgewiesen. Diese Metaboliten werden rechtlich als nicht-relevant eingestuft und es gebe deshalb leider auch keinen Höchstwert. Im Jahresbericht des IKL wird dieser Umstand als rechtliche und praktische Herausforderung bezeichnet.

Zusätzlich wurden im Jahr 2017 im **Grundwasserpumpwerk Wilen (Wasserversorgung Ramsen)** die Höchstwerte für das Herbizid Bentazon überschritten. Es wird im Bericht ausdrücklich erwähnt, dass die gemessenen Konzentrationen gesundheitlich unbedenklich seien, trotzdem entspreche das Resultat nicht den Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten auf sauberes Trinkwasser.

Es stellen sich deshalb nachfolgende Fragen:

1. Welche aktuellen Resultate bezüglich der Überprüfung der Trinkwasserqualität im Kanton Schaffhausen bestehen? Wie werden sie der Bevölkerung kommuniziert?
2. Welche Massnahmen wurden getroffen bzw sind zu treffen um zukünftig auch in den beanstandeten insgesamt sechs Wasserfassungen sauberes Trinkwasser nachweisen zu können? (Drei verteilt im Kanton, drei konzentriert im oberen Kantonsteil, siehe Karte im Jahresbericht 2017, S. 29, unten.)
3. Hat die, in diesem Sommer erfahrene, Trockenheit zusätzliche Auswirkungen auf die Versorgung mit Trinkwasser und insbesondere auch auf die Qualität des Trinkwassers? Welche Massnahmen müssen allenfalls in Betracht gezogen werden?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.


Irene Gruhler Heinzer